



Einige der im Rahmen des Bildnerischen Gestaltens erstellten und prämierten Arbeiten der Abschlussklassen der Bezirksschule Brugg

BILDER: ZVG

**BRUGG:** Prix VEB für Werke im Bildnerischen Gestalten vergeben

# Abschluss mit Auszeichnung

Während siebzehn Wochen arbeiteten die Abschlussklassen der Bez Brugg an einem BG-Projekt. Nun wurden die Preise vergeben.

STEFAN HALLER | ZVG

Trotz Corona fand dieses Jahr an der Bezirksschule Brugg wiederum eine Ausstellung zum Thema Bildnerisches Gestalten (BG) statt, jedoch in einer abgeänderten Form. So gab es dieses Jahr beispielsweise keine Vernissage und keine Finissage. Damit die Werke der Jugendlichen trotzdem Beachtung finden, sind sie aber wie jedes Jahr in den kommenden Wochen in den Gängen des Hallwyler-Schulhauses zu bewundern. Vom Eingangsbereich im Erdgeschoss bis ins Untergeschoss beim BG-Zimmer sind sie auf schwarzen, grossen Tafeln ausgestellt.

Während siebzehn Wochen arbeiteten die Abschlussklassen der Bezirksschule Brugg an ihrem BG-Projekt. Zu Beginn machten sich die Schülerinnen und Schüler darüber Gedanken, mit welchen Themen sie sich in den nächsten Wochen beschäftigen wollten. Sie konnten sich dabei entweder an der Vorgabe «Natur» und/oder «Raum» orientieren oder sich auf ein selbst gewähltes freies Thema fokussieren. Da sich die Ideenfindung als schwierig erwies, nahmen die Jugendlichen Mindmaps, Moodboards und Internetrecherchen zur Hilfe. Nachdem die Schülerinnen und Schüler ihre Themen gefunden hatten, begann das richtige Arbeiten. Zuerst galt es, ein Objekt eines Künstlers oder einer Künstlerin auszuwählen, welches dem eigenen Thema entsprach. Das Werk wurde im Anschluss so genau wie möglich abgezeichnet, wobei man auf jedes kleinste Detail achten musste. Daraufhin erstellte man weitere, eigenständige Produkte, die sich auf eine bestimmte Art und Weise auf das bestehende Werk bezogen.

Saphira Burchia aus der Klasse 3L beschäftigte sich zum Beispiel mit der Beziehung zwischen der Vernunft und den Sinnen. Sie befasste sich mit Texten von Heraklit und Parmenides, zwei Philosophen aus der Antike, um sich besser mit dem Thema auseinan-



Die Preisträgerinnen mit ihrer Lehrerin, Nicola van Zijl, Andrea Gsell (Jury) und Markus Lang (VEB-Präsident)

BILD: SHA

dersetzen zu können. «Mir war wichtig, dass man meine Arbeiten nicht auf den ersten Blick versteht. Ich will die Leute zum Nachdenken anregen» erklärt sie. Ihr Ziel war es, dem Betrachter die Kunst durch reines Denken zu vermitteln. Bei einer ihrer Arbeiten gehts beispielsweise um die Darstellung von Gedanken. In einer Kiste wurden kleine Spiegelquadrate in unterschiedlichen Winkeln zueinander befestigt. Dadurch sieht man sein eigenes, verzerrtes Spiegelbild. Drei weitere Arbeiten von Saphira Burchia sind in der Ausstellung vertreten.

**Kunstwelt besser kennengelernt**  
Francesca Eyer, ebenfalls aus der Klasse 3L, verband im Rahmen ihres Projekts zwei ihrer Leidenschaften: Kunst und Musik. Sie wählte den Künstler «Yiruma» aus, der seines Zeichens Pianist und Komponist war. «Mir ist wichtig, dass man meine gezeichnete Musik versteht und dass sich meine Persönlichkeit darin widerspiegelt», sagt sie. So versuchte die Schülerin, ihre «Message» in verschiedenen Farben klar darzustellen,

um dadurch ihre Emotionen auszudrücken. In der Ausstellung kann man vier Arbeiten von ihr betrachten, die alle den Namen eines der bekannten Musikstücke von «Yiruma» tragen. Die Bilder von Francesca Eyer sind in der Nähe des Aufenthaltsraums ausgestellt. Ein auffallend grosses Bild zieht die Aufmerksamkeit des Betrachters besonders auf sich, welches sie an den linken Rand ihrer Tafel gehängt hat. Es zeigt einen Klavierflügel, der mit Bleistift gezeichnet wurde, und ein mit Tinte verziertes Notenblatt. «Nachdem man alle Herausforderungen gemeistert hat, gibt es einem ein tolles Erfolgsgefühl, wenn man seine Arbeit am Ende stellen darf», erklärt sie.

Die Schülerinnen und Schüler nahmen während der Projektzeit die Kunstwelt ein Stück besser kennen. Für einige gab es in diesen Wochen die Möglichkeit zu zeigen, was sie in den letzten zweieinhalb Jahren im Fach Bildnerisches Gestalten gelernt haben. Für andere war es einfach ein besonderes Erlebnis, die Bezirksschule Brugg abzuschliessen.

Egal welches Thema gewählt wurde, die Schüler konnten sich darin vertiefen und empfinden die Projektarbeit als sehr lehrreich.

## Die Preisträgerinnen

Wie jedes Jahr wurden zum Abschluss die besten Arbeiten prämiert. Juriiert wurden die Werke von Andrea Gsell, Leiterin der Galerie Zimmermannhaus. Gesponsert wurden die Preise auch dieses Jahr vom Verein Ehemaliger der Bez Brugg (VEB), dessen Präsident Markus Lang die Ehrungen aussprach. Folgende Schülerinnen durften am vergangenen Freitag unter lautem Beifall der Mitschülerinnen und Mitschüler sowie der Lehrpersonen ihre Preise entgegennehmen: Kategorie Kunst: 1. Platz: Lara Urech; 2. Platz: Meret Bischoff und Johanna Ruoff; 3. Platz: Joana Huggenberger. Kategorie Technik: 1. Platz: Vanessa Amstad; 2. Platz: Francesca Eyer; 3. Platz: Simona Hofer. Kategorie Gesamteindruck: 1. Platz: Amy Wong; 2. Platz: Valentina Rindlisbacher; 3. Platz: Saphira Burchia.



Einige der im Rahmen des Bildnerischen Gestaltens erstellten und prämierten Arbeiten der Abschlussklassen der Bezirksschule Brugg

BILDER: ZVG

**BRUGG:** Prix VEB für Werke im Bildnerischen Gestalten vergeben

# Abschluss mit Auszeichnung

Während siebzehn Wochen arbeiteten die Abschlussklassen der Bez Brugg an einem BG-Projekt. Nun wurden die Preise vergeben.

STEFAN HALLER | ZVG

Trotz Corona fand dieses Jahr an der Bezirksschule Brugg wiederum eine Ausstellung zum Thema Bildnerisches Gestalten (BG) statt, jedoch in einer abgeänderten Form. So gab es dieses Jahr beispielsweise keine Vernissage und keine Finissage. Damit die Werke der Jugendlichen trotzdem Beachtung finden, sind sie aber wie jedes Jahr in den kommenden Wochen in den Gängen des Hallwyl-Schulhauses zu bewundern. Vom Eingangsbereich im Erdgeschoss bis ins Untergeschoss beim BG-Zimmer sind sie auf schwarzen, grossen Tafeln ausgestellt.

Während siebzehn Wochen arbeiteten die Abschlussklassen der Bezirksschule Brugg an ihrem BG-Projekt. Zu Beginn machten sich die Schülerinnen und Schüler darüber Gedanken, mit welchen Themen sie sich in den nächsten Wochen beschäftigen wollten. Sie konnten sich dabei entweder an der Vorgabe «Natur» und/oder «Raum» orientieren oder sich auf ein selbst gewähltes freies Thema fokussieren. Da sich die Ideenfindung als schwierig erwies, nahmen die Jugendlichen Mindmaps, Moodboards und Internetrecherchen zur Hilfe. Nachdem die Schülerinnen und Schüler ihre Themen gefunden hatten, begannen das richtige Arbeiten. Zuerst galt es, ein Objekt eines Künstlers oder einer Künstlerin auszuwählen, welches dem eigenen Thema entsprach. Das Werk wurde im Anschluss so genau wie möglich abgezeichnet, wobei man auf jedes kleinste Detail achten musste. Daraufhin erstellte man weitere, eigenständige Produkte, die sich auf eine bestimmte Art und Weise auf das bestehende Werk bezogen.

Saphira Burchia aus der Klasse 3L beschäftigte sich zum Beispiel mit der Beziehung zwischen der Vernunft und den Sinnen. Sie befasste sich mit Texten von Heraklit und Parmenides, zwei Philosophen aus der Antike, um sich besser mit dem Thema auseinan-



Die Preisträgerinnen mit ihrer Lehrerin, Nicola van Zijl, Andrea Gsell (Jury) und Markus Lang (VEB-Präsident)

BILD: SNA

dersetzen zu können. «Mir war wichtig, dass man meine Arbeiten nicht auf den ersten Blick versteht. Ich will die Leute zum Nachdenken anregen», erklärt sie. Ihr Ziel war es, dem Betrachter die Kunst durch reines Denken zu vermitteln. Bei einer ihrer Arbeiten gehts beispielsweise um die Darstellung von Gedanken. In einer Kiste wurden kleine Spiegelquadrate in unterschiedlichen Winkeln zueinander befestigt. Dadurch sieht man sein eigenes, verzerrtes Spiegelbild. Drei weitere Arbeiten von Saphira Burchia sind in der Ausstellung vertreten.

**Kunstwelt besser kennengelernt**  
Francesca Eyer, ebenfalls aus der Klasse 3L, verband im Rahmen ihres Projekts zwei ihrer Leidenschaften: Kunst und Musik. Sie wählte den Künstler «Yiruma» aus, der seines Zeichens Pianist und Komponist war. «Mir ist wichtig, dass man meine gezeichnete Musik versteht und dass sich meine Persönlichkeit darin widerspiegelt», sagt sie. So versuchte die Schülerin, ihre «Message» in verschiedenen Farben klar darzustellen,

um dadurch ihre Emotionen auszudrücken. In der Ausstellung kann man vier Arbeiten von ihr betrachten, die alle den Namen eines der bekannten Musikstücke von «Yiruma» tragen. Die Bilder von Francesca Eyer sind in der Nähe des Aufenthaltsraums ausgestellt. Ein auffallend grosses Bild zieht die Aufmerksamkeit des Betrachters besonders auf sich, welches sie an den linken Rand ihrer Tafel gehängt hat. Es zeigt einen Klavierflügel, der mit Bleistift gezeichnet wurde, und ein mit Tinte verziertes Notenblatt. «Nachdem man alle Herausforderungen gemeistert hat, gibt es einem ein tolles Erfolgsgefühl, wenn man seine Arbeit am Ende ausstellen darf», erklärt sie.

Die Schülerinnen und Schüler nahmen während der Projektzeit die Kunstwelt ein Stück besser kennen. Für einige gab es in diesen Wochen die Möglichkeit zu zeigen, was sie in den letzten zweieinhalb Jahren im Fach Bildnerisches Gestalten gelernt haben. Für andere war es einfach ein besonderes Erlebnis, die Bezirksschule Brugg abzuschliessen.

Egal welches Thema gewählt wurde, die Schüler konnten sich darin vertiefen und empfinden die Projektarbeit als sehr lehrreich.

## Die Preisträgerinnen

Wie jedes Jahr wurden zum Abschluss die besten Arbeiten prämiert. Juriiert wurden die Werke von Andrea Gsell, Leiterin der Galerie Zimmermannhaus. Gesponsert wurden die Preise auch dieses Jahr vom Verein Ehemaliger der Bez Brugg (VEB), dessen Präsident Markus Lang die Ehrungen aussprach. Folgende Schülerinnen durften am vergangenen Freitag unter lautem Beifall der Mitschülerinnen und Mitschüler der Lehrpersonen ihre Preise entgegennehmen: Kategorie Kunst: 1. Platz: Lara Urech; 2. Platz: Meret Bischoff und Johanna Ruoff; 3. Platz: Joana Huggenberger. Kategorie Technik: 1. Platz: Vanessa Amstad; 2. Platz: Francesca Eyer; 3. Platz: Simona Hofer. Kategorie Gesamteindruck: 1. Platz: Amy Wong; 2. Platz: Valentina Rindlisbacher; 3. Platz: Saphira Burchia.

Inserat

für sie von uns  
moser optik  
GRILLEN UND CONTACTLENSEN  
3200 BRUGG  
www.moser-optik.ch



Stadtrat Leo Geissmann BILD: ZVG

## BRUGG Geissmann und Baur nominiert

Am 27. Mai traf sich Die Mitte Brugg im Rathausaal zur Nominationsversammlung für die Wahlen vom 26. September. Für den Stadtrat nominiert die Partei zwei erfahrene Politiker: Leo Geissmann kandidiert wieder als Stadtrat und Vizeamann Jürg Baur stellt sich wieder als Stadtrat zur Verfügung. Jürg Baur und Leo Geissmann kennen den städtischen Politikbetrieb bestens und wollen laut Partei wichtige laufende Projekte weiter vorantreiben. Als starkes Duo stünden Jürg Baur und Leo Geissmann für echten Mehrwert für die Bevölkerung von Brugg und für zukunftsweisende Planungen, unter anderem in den Bereichen Aufwertung Bahnhofplatz/Neumarkt, Stadtbibliothek, zentrale Verwaltung oder Bau- und Nutzungsordnung zur Umsetzung bringen, so die Partei. Für die Wahl in die Steuerkommission wurde Pia Imhof (bisher) nominiert. GA

Inserat

Buurelandweg  
AARGAU  
Der Erlebnispfad in Oberflachs für die ganze Familie!  
Offen für alle bis Ende Oktober  
buurelandweg.ag

Inserat

Sommer SALE Rabatte  
Matratze swissflex "Momento" statt 1450.- nur 980.-  
BOXSPRING NEUHEITEN  
"... das märki mir!"  
swissflex Swiss Premium Beds  
Hunzenschwil • Dietikon  
möbel märki